



Dokumentation

Informationsveranstaltung: Architekturwettbewerb
Neugestaltung Innenstadt und Baustellenmanagement



vom 1. Juni 2016 in der Stadthalle

Breisach am Rhein

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Programm Informationsveranstaltung: Architekturwettbewerb Neugestaltung Innenstadt und Baustellenmanagement	4
3	Simultanprotokoll Gestaltungsentwurf	5
	GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT VERKEHR UND PARKEN	5
	GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT MEHRFACHNUTZUNG	6
	GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT ANWOHNER/INNEN	6
	GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT GASTRONOMISCHE AUSSENFLÄCHEN	7
	GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT MITGESTALTUNG/KONTAKT ZUM ARCHITEKTEN	7
4	Simultanprotokoll Baustellenmanagement	8
	BAUSTELLENMANAGEMENT VERKEHR UND PARKEN	8
	BAUSTELLENMANAGEMENT ERREICHBARKEIT DER LADENGESCHÄFTE/ HAUSEINGÄNGE	8
	BAUSTELLENMANAGEMENT GASTRONOMISCHE AUSSENFLÄCHEN	9
	BAUSTELLENMANAGEMENT ZEITLICHE PLANUNG/ BAUABSCHNITTE	9
	BAUSTELLENMANAGEMENT KOMMUNIKATION/ INFORMATION ÜBER VERSCHIEDENE MEDIEN	9
	BAUSTELLENMANAGEMENT GEMEINSAME EVENT-/ MARKETINGAKTIONEN	10
5	„Schwarzes Brett“ zum Baustellenmanagement	11

1 Einführung

Die Stadt Breisach am Rhein hat mit dem „Kursbuch Stadt Breisach am Rhein 2030“ ein integriertes Stadtentwicklungsprogramm auf den Weg gebracht. Unter den 38 identifizierten Schlüsselprojekten findet sich im Handlungsfeld Wohnen, Planen und Bauen auch die lang erwartete Neugestaltung von Marktplatz und Rheinstraße im Herzen der Stadt.

Eine notwendige Sanierung der Kanalisation unter dem Marktplatz veranlasste den Gemeinderat nun zu dem Beschluss, den Marktplatz sowie die angrenzenden Straßenzüge neu zu gestalten. Dazu wurde die internationale Planungskonkurrenz „Marktplatz/Rheinstraße“ ausgelobt. Eine Jury prämierte Mitte April den Entwurf des Architekturbüros Faktorgruen als ersten Preisträger. Die Juroren überzeugte neben der hellen Farbe des Bodenbelags auch die Idee, statt des Europabrunnens eine Fläche für das Wasserspiel „Stadtgeschichte“ vorzusehen sowie die flexible Gestaltung der Autostellflächen.

Anfang des Jahres 2017 kann mit den Bauarbeiten zur Neugestaltung begonnen werden. Um Anwohner und Gewerbetreibende der Innenstadt während der Bauphase zu unterstützen und zu informieren wurde durch die Stadt Breisach ein Baustellenmanagement ins Leben gerufen.

Das Baustellenmanagement bietet den Rahmen für verschiedene Dialog- und Workshop-Formate, die den Verlauf der Baustelle begleiten. In enger Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern sollen Marketingaktionen, Events und Informationsmaßnahmen für die Umbauphase entwickeln werden.

Die Informationsveranstaltung: „Architekturwettbewerb Neugestaltung Innenstadt und Baustellenmanagement“ vom 1. Juni 2016 in der Stadthalle Breisach bot Gelegenheit sich sowohl zur Planungskonkurrenz als auch zum Baustellenmanagement zu informieren sowie Fragen und Anregungen einzubringen und mit Architekten, Planern und städtischen Vertretern zu diskutieren. Um den Prozess transparent zu gestalten, wurden die Wortmeldungen und – wo vorhanden – die entsprechenden Antworten in einem Simultanprotokoll für alle sichtbar festgehalten (Siehe Kapitel 3 und 4). An diesem Abend noch offen gebliebene Fragen sollen im weiteren Prozess geklärt werden. Grundlage der Gliederung stellten die Ergebnisse umfangreicher Vorgespräche, die in einer so genannten Themenfeldanalyse zusammengefasst wurden. Diese kann ebenfalls auf der Homepage der Stadt Breisach eingesehen werden.

Ergänzt wurde die Diskussion im Plenum durch ein „Schwarzes Brett“, das die Möglichkeit bot, weitere Anregungen schriftlich mitzuteilen (Siehe Kapitel 5)

Dr. Georg Fiedler und Johanna Feix von DIALOG BASIS, führten die Vorgespräche mit Vertretenden aus Einzelhandel, Gastronomie und Bewohnerschaft, moderierten die Informationsveranstaltung und werden künftig das Baustellenmanagement begleiten.

2 Programm

Informationsveranstaltung: Architekturwettbewerb Neugestaltung Innenstadt und Baustellenmanagement

Zeit	Modul	Wer
18:30-19:00	Einlass	
19:00-19:15	Begrüßung Einführung in die Themen und Ablauf des Abends	Bürgermeister Rein, Herr Baum, DIALOG BASIS
19:15-19:35	Erläuterung des Wettbewerbsverfahrens Vorstellung der Preisträgerentwürfe Kriterien, Vorteile	Herr Dr. Fahle
19:35-19:40	Zusammenfassung Themenfelder Gestaltungsentwurf	DIALOG BASIS
19:40-20:25	Bürgerfragen und -anregungen zum Wettbewerb und Siegerentwurf	Alle Antworten: Herr Dr. Fahle, Herr Rein, Herr Baum Moderation und Simultanprotokoll: DIALOG BASIS
20:25-20:30	Vorstellung Baustellenmanagement und Zusammenfassung der Themenfelder	DIALOG BASIS
20:30-21:05	Bürgerfragen und -anregungen zum Baustellenmanagement	Alle Antworten Herr Rein, Herr Baum, DIALOG BASIS, Herr Wolf, Herr Krentel Moderation und Simultanprotokoll DIALOG BASIS
21:05-21:15	Schlussworte	Bürgermeister Rein, DIALOG BASIS
21:15-21:45	Gespräche an Bistrotischen Schwarzes Brett – Vervollständigen des Satzes: „Für die Baustelle wünsche ich mir ...“	Bürger, Planer und Akteure

3 Simultanprotokoll Gestaltungsentwurf

GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT VERKEHR UND PARKEN	
FRAGEN/ ANREGUNGEN	ANTWORTEN
- Sicherstellen der Begehbarkeit/ Bequemlichkeit des Bodenbelags → Auch für ältere Menschen „Sicherer Tritt“ auch bei Nässe - Nicht zu raue Beläge	
Die Entscheidung zum Entwurf wird im Juni fallen, die Veranstaltung zu Parkraummanagement ist erst im Herbst → Welche Gestaltungsspielräume gibt es dann noch?	Herr Rein(Bürgermeister): - Gemeinderat entscheidet lediglich über den Vorentwurf - Der Vorentwurf dient als Basis und bietet Raum für Änderungen der Details. - Sicher ist aber: es wird „deutlich“ weniger Parkplätze als derzeit auf dem Marktplatz geben
Wann beginnt die Baustelle?	Herr Wolf (Zink Ingenieure): - Zeitpunkt hängt von Ausführungsplanung ab - Keine Bagger dieses Jahr (2016) - Weihnachtsmarkt findet 2016 auf dem Marktplatz statt - Informationen zu Beginn der Baustelle in weiteren Veranstaltungen
Wie wird der Fußgängerverkehr geleitet?	Herr Krentel (Experte Verkehrsplanung): - Ziel der Umgestaltung: Gehwege für Fußgänger verbreitern, mehr Bewegungsfreiheit - Geschwindigkeit des mobilisierten Individualverkehrs wird reduziert, Querverbindungen werden sicher gefördert durch entsprechende Gestaltung

GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT MEHRFACHNUTZUNG	
FRAGEN/ ANREGUNGEN	ANTWORTEN
Es wäre schön, wenn es Spielgeräte für Familien- und Kinder auf dem neuen Marktplatz gäbe	
Bei Erweiterung der Gastronomischen Außenflächen→ Bleibt noch genug Platz für den Wochenmarkt? Oder Müssen die Tische und Stühle dann jedes Mal weggeräumt werden?	Herr Rötzer (Architektur-Büro faktorgrün): - Es ist möglich das Fontänen-Feld für den Wochenmarkt abzustellen Herr Rein: - Fontänen werden auch ausgeschaltet → Stände können wie bisher, neben den Gastronomischen Außenflächen aufgebaut werden!
- Fontänen-Feld könnte zu einnehmend sein - Geräuschkulisse gegen die Autos ist wünschenswert, allerdings sollte es auch die Möglichkeit der Begegnung geben → Mehr freie Fläche	

GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT ANWOHNER/INNEN	
FRAGEN/ ANREGUNGEN	ANTWORTEN
Was geschieht mit dem Europabrunnen?	Herr Dr. Fahle (Experte Stadtplanung): Dieser wird an eine andere Stelle in der Stadt versetzt
Wir, als ansässiger Einzelhandel, freuen uns sehr auf den neuen Marktplatz, doch es besteht auch große Sorge um Fortbestehen der Einzelhändler durch die Belastung durch die notwendigen Baumaßnahmen	

GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT GASTRONOMISCHE AUSSENFLÄCHEN	
FRAGEN/ ANREGUNGEN	ANTWORTEN
• Wenn Gehwege verbreitert werden, lassen sich Nutzungsflächen für Gewerbetreibende auch erweitern? (Bspw. Verkaufsstände)	Herr Rein: • Ist im Detail zu prüfen (Vereinbarkeit mit Fußwegen muss sichergestellt sein)

GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT MITGESTALTUNG/KONTAKT ZUM ARCHITEKTEN	
FRAGEN/ ANREGUNGEN	ANTWORTEN
• Bisher bereits wenig Platz vor gastronomischen Betrieben, dieser wird auf dem Plan durch Bepflanzung weiter begrenzt(Rheinstraße). Möglichkeit weiterer Gestaltungsmöglichkeiten?	Herr Dr. Fahle: • Ja, es gibt die Möglichkeit, hier weitere Details zu gestalten und mit dem Architekten zu besprechen
• Wenn Kinder im Wasser spielen sollen, wären mehr Bäume wünschenswert • Beschattung fehlt bei Fontäne/ Sitzmöglichkeiten	

• Neues Themenfeld: Klimawandelanpassung	
• Mit dem Klimawandel wird mehr Beschattung notwendig sein	
• Bei der Auswahl des Belags sollte auf Beeinflussung des Mikroklimas geachtet werden	

4 Simultanprotokoll Baustellenmanagement

BAUSTELLENMANAGEMENT VERKEHR UND PARKEN	
FRAGEN/ ANREGUNGEN	ANTWORTEN
• Parkplatzalternative für Kunden, Anrainer, Mitarbeiter im Vorfeld entwickeln • Vorher sortieren, wer, wie, wo parken kann • Einhaltung durch Überwachung und Kontrolle des Parkraums • Frühzeitige Informationen	
• Parkplätze am Bahnhof, Pendlerparkplätze → Dauerparker nicht alle Plätze belegen. Bis dato finden Kunden hier keine Parkplätze • Zeitparkplätze für Kunden • Parkraummanagement	
• Öffentlicher Personennahverkehr auch während der Bauphase gewährleisten	
• Verkehrsberuhigung auch in der Kupfertorstraße → Autos fahren bislang zu schnell in die Straße ein	
• Bürgerbus weiter bekannt machen und Nutzung fördern	
• Wie wird der Fußgängerverkehr geleitet?	Herr Krentel (Experte Verkehrsplanung): • Verkehr umschließt Auto, ÖPNV, Radverkehr und Fußgänger → Alles soll erreichbar bleiben
• Fahrradverkehr: Geschwindigkeit reduzieren, in manchen Bereichen vllt. ausschließen – Verkehrliche Konzepte hierfür bitte anwenden	

BAUSTELLENMANAGEMENT ERREICHBARKEIT DER LADENGESCHÄFTE/ HAUSEINGÄNGE	
FRAGEN/ ANREGUNGEN	ANTWORTEN
•	•

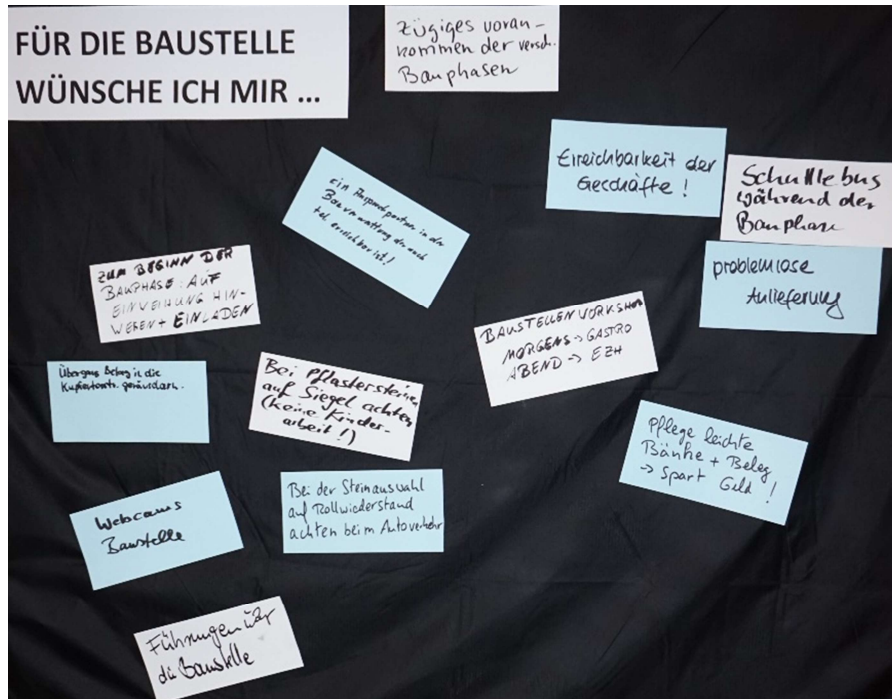
BAUSTELLENMANAGEMENT GASTRONOMISCHE AUSSENFLÄCHEN	
FRAGEN/ ANREGUNGEN	ANTWORTEN
- Auffangen der Beeinträchtigungen, die von der Baustelle ausgehen - Straßen nässen, um Staub einzudämmen?	Herr Wolf (Zink Ingenieure): Es besteht die Möglichkeit der temporären Fahrbahnbefestigung, um Staubbelastungen durch Aufwirbelung zu vermindern → werden mit in Planung eingezogen

BAUSTELLENMANAGEMENT ZEITLICHE PLANUNG/ BAUABSCHNITTE	
FRAGEN/ ANREGUNGEN	ANTWORTEN
Ist es möglich, die Bauzeit pro Tag zu erhöhen, um Fertigstellung zu beschleunigen?	Herr Wolf: - Arbeitszeitausdehnung auf 11 Stunden pro Tag möglich, wenn die beauftragte Firma dies personell stemmen kann. - Firma soll darauf vorbereitet werden, Bauarbeiten möglichst schnell durchzuführen - Begrenzung dieser Möglichkeit auch durch Material-Lieferungen
Temporäre Änderung des Verkehrs in andere Richtung: Was wird wie und wann geleitet?	Herr Krentel: Erst Planungsphase, dann bauliche Umsetzung → weitere Fragen hierzu können ggf. mit der Bürgerschaft, mit dem technischen Ausschuss und dem Gemeinderat besprochen und zu diskutiert werden

BAUSTELLENMANAGEMENT KOMMUNIKATION/ INFORMATION ÜBER VERSCHIEDENE MEDIEN	
FRAGEN/ ANREGUNGEN	ANTWORTEN
Kommunikation über: Stadtanzeiger, Internet, Amtsblatt	
Ist ein Newsletter für Interessierte möglich?	Frau Feix (Moderation): Teilnehmerliste liegt heute aus, jeder, der den Newsletter empfangen möchte, darf Mailadresse eintragen oder kann sich im Nachgang noch hierfür anmelden

BAUSTELLENMANAGEMENT GEMEINSAME EVENT-/ MARKETINGAKTIONEN	
FRAGEN/ ANREGUNGEN	ANTWORTEN
- Während der Bauzeit sollten Veranstaltungen stattfinden → Baustelle zu einer Bühne gestalten - Interesse fördern - Besucher, die jetzt nach Breisach kommen, sollen auch während der Bauphase hierher kommen → Attraktivität beibehalten, aktiven Dialog hierzu jetzt schon fördern	
Finanzierung: Gibt es die Möglichkeit einer Unterstützung durch bspw. Fremdenverkehrsabgabe?	Herr Rein (Bürgermeister): Wird im Gemeinderat diskutiert, wie die Stadt Maßnahmen unterstützen kann? Gemeinsam mit dem Gewerbeverein
Gewerbeverein möchte Gewerbetreibende unterstützen und Maßnahmen gemeinsam im Dialog entwickeln	
Zukunftsvisionen: Was ist an Aktionen/ Events nach der Fertigstellung des Marktplatzes geplant?	

5 „Schwarzes Brett“ zum Baustellenmanagement



Auf einem „Schwarzen Brett“ wurden zum Ende der Informationsveranstaltung ergänzende Ideen, Wünsche und Anregungen zum Baustellenmanagement gesammelt. Den Satz „Für die Baustelle wünsche ich mir...“ konnten Bürgerinnen und Bürger auf Kärtchen ergänzen und an die schwarze „Sticky Wall“ heften.

Mit Hinblick auf die bauliche Gestaltung des neuen Marktplatzes und der angrenzenden Straßenzüge wurde angeregt auf die **Herkunft der verwendeten Pflastersteine** zu achten. Sie sollen mit einem **Siegel** zertifiziert sein, um **Kinderarbeit** auszuschließen. Gleichzeitig wurde angeregt, **pflegeleichte Bänke und Belag** auszuwählen, um auch die **Folgekosten** der Marktplatzneugestaltung im Rahmen zu halten. Die **Steine** für die Straße sollen auch unter Berücksichtigung des **Rollwiderstandes beim Autoverkehr** ausgewählt werden. Der **Übergang zum Belag in der Kupfertorstraße** möge **geräuscharm** gestaltet werden.

Um eine stete und direkte Kommunikation zu gewährleisten, wurde ein **Ansprechpartner vonseiten der Bauverwaltung** gefordert, der auch **telefonisch erreichbar** ist. Bei einem **Baustellen-Workshop** sollen die unterschiedlichen Arbeitszeiten berücksichtigt werden, so dass **Gastronomen morgens** und **Einzelhändler abends** die Möglichkeit zur Mitarbeit haben.

Es besteht der Wunsch, dass **zu Beginn der Bauphase** auf die **Einweihung hingewiesen** und dazu **eingeladen** wird. **Führungen über die Baustelle** wurden angeregt wie auch **Webcams** mit Blick auf die Orte der Baumaßnahmen. Die **Erreichbarkeit der Geschäfte** soll gewährleistet sein. **Während der Baumaßnahmen**, so eine Anregung, könnte diese unter anderem über einen **Shuttlebus** sichergestellt bleiben. Genauso ist die **problemlose Anlieferung** von Waren nicht zu vergessen.

Generell wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger ein **zügiges Vorankommen** der einzelnen Bauphasen.